



Christoph Jung moderierte die Stücke der „Friends for music“ (links). – Mit von der Partie eine Live-Band und Alfons Kreitmaier am Klavier (vorne). – Gertraud Ertl sprach als Vorsitzende des Hospizvereins.



Fotos: Peter Köppen

Zum Geburtstag des Hospizvereins

Volles Haus bei Konzert in der Mittelschulaula – 5.000 Euro an Spenden

Von Peter Köppen

Vilsbiburg. Der Hospizverein ist 15 Jahre alt geworden und hat am Samstagabend zum Benefizkonzert in die Aula der Mittelschule eingeladen. Eine große Anzahl an Bürgern war der Aufforderung gefolgt und wollte dem wohlthätigen Verein die Treue beweisen. Sie mussten es nicht bereuen: Die Gesangsgruppe „Friends for music“ bot eine fulminante Aufführung von zweieinhalb Stunden Länge.

Unbekannt ist die Gruppierung in Vilsbiburg keineswegs: Die 25 Sänger und Instrumentalisten waren schon 2016 und 2022 für den Hospizverein auf der Bühne gestanden. Dementsprechend lebhaft war die Nachfrage, so dass im weiten Umkreis um die Mittelschule kaum ein freier Parkplatz zu ergattern war. Bei ihrer Begrüßung zeigte sich Vorsitzende Gertraud Ertl begeistert über das volle Haus und begrüßte Bürgermeisterin Sibylle Entwistle als Schirmherrin in Vertretung des Landrats. Diese dankte im Namen der Stadt Vilsbiburg den Mitarbeitern des Vereins und bezeugte, dass im Hospiz wertvolle Arbeit geleistet werde: „Wir sind froh über diese Einrichtung in unserer Stadt.“

Mit mächtiger Bühnenpräsenz überzeugten „Friends for music“ in den nächsten zweieinhalb Stunden ihres unentgeltlichen Auftritts mit eigenen Kompositionen, mit Rock und Pop, dazu Auszügen aus Musicals und auch mit Schlägern. Der Chor besteht aus 20 stimmungswaltigen Sängerinnen und Sängern – viele mit überzeugender Solostimme – und dazu einer Live-Band mit E-Gitarren, Keyboard und Schlagzeug. Violine, Harmonika und



Das zentrale Element der „Friends for music“ ist ein gewaltiger Chor mit vielen reifen Solostimmen.

Querflöte bereicherten daneben einzelne Nummern. Diese reichten vom rasanten Rock mit harter Gitarre bis zu besinnlichen Balladen.

Im zweiten Teil des Konzerts wurde das Angebot um einiges volkstümlicher: Schlager und altbekannte Songs ließen die Zuhörer begeistert rhythmisch mitklatschen. Dazwischen streute Christoph Jung als Chef der Truppe nachdenkliche Anmerkungen ins Auditorium, die dem Anlass des Abends gerecht wurden.

Hospizarbeit auch außerhalb der Station

„Friends for Music“ hatte ebenfalls ein Jubiläum zu feiern: 45 Jahre alt ist die Gruppe, die aus einer Handvoll junger Menschen entstanden war, die im Elternhaus ein In-

strument erlernen durften. Mit dem gemeinsamen Hintergrund der Landjugend Artlkofen gestalteten sie in den Anfangsjahren Jugendgottesdienste, was damals nicht von jedem Pfarrer positiv gesehen wurde. Mittlerweile hat sich die Gruppe völlig von diesem Weg gelöst und besteht mittlerweile aus musikbegeisterten jüngeren Männern und Frauen. Zusätzliche Elemente brachte die ausgefeilte Bühnentechnik mit professionellen Lichteffekten. Am Keyboard saß Alfons Kreitmaier, das musikalische Gewissen der Gruppe, der für die Eigenkompositionen zuständig ist. Damit drückt er „Friends for music“ einen besonderen Stempel auf.

Wichtig für den Hospizverein ist natürlich das Spendenergebnis am Ende des Konzertes. 5.000 Euro hat man eingespielt, Geld, das der Ver-

ein teilweise für die Bezahlung der Wunschköchinnen benötigt. Darunter versteht man die Frauen, die den Bewohnern des Hospizes Essenswünsche erfüllen.

Am Schluss dankten Gertraud Ertl und ihr Stellvertreter Jerry Valentin den aktiven Musikern, den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern und dazu den vielen Aktiven im Hintergrund. Valentin berichtete von der Arbeit des Vereins, der mittlerweile gewachsen ist und über den stationären Bereich des Hospizes hinaus in Altersheimen und Privathäusern die Menschen bei ihrem letzten Weg begleitet. Begeistert hat sich das Publikum gezeigt, das am Schluss mit Applaus nicht sparte. Man konnte aber auch den Eindruck gewinnen, dass die Hauptakteure auf der Bühne an dem Abend ebenso viel Spaß hatten.